

„Bürgern die Wahl lassen“

Bürgerunion will sich weiter für Altkennzeichen einsetzen

SOLTAU (mwi). Am Ball bleiben will die Bürgerunion (BU) in Sachen alte Autokennzeichen: Wie die Soltauer Ratsherren Klaus Grimkowski-Seiler und Thorsten Schröder sowie Kreistagsabgeordneter Dr. Raimund Sattler am gestrigen Dienstag betonten, werde die BU sich weiterhin dafür einsetzen, daß im Heidekreis neben dem HK-Kennzeichen auch SOL beziehungsweise FAL wieder möglich werden sollten.

Zum 1. August 2011 bekam der Landkreis Soltau-Fallingb. nicht nur den neuen Namen Heidekreis, sondern statt SFA auch das Kennzeichen HK, wodurch wohl auch ein identitätsstiftendes Zeichen für die beiden Altkreise gesetzt werden sollte. Schon Monate vorher zeichnete sich bundesweit aber eine gegenläufige Tendenz ab, nämlich das Verlangen vieler Bürger nach ihren alten Kennzeichen, um ihrer Identität solcherart auf den Nummernschildern Ausdruck zu verleihen. Die Verkehrsministerkonferenz war dem schon im April vergangenen Jahres zugeneigt gewesen.

Im Zuge all dieser Entwicklungen hatte der Kreisausschuß Ende vergangenen Jahres mit einem Beschluß einer möglichen Ausgabe von Altkennzeichen einen Riegel vorgeschoben. Demgegenüber hatte der Soltauer Rat auf Antrag der BU-Ratsfraktion im Januar 2012 beschlossen, daß die Soltauer Verwaltung beauftragt wird, „die geeigneten und erforderlichen Maßnahmen zur Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens SOL durchzuführen“ - bislang erfolglos.

Seit dem 15. November nun ist es in Niedersachsen möglich, wieder auf

die ehemaligen Kürzel auf dem Nummernschild zurückzugreifen. Ob das aber auch umgesetzt werden kann, hängt von der Entscheidung der jeweiligen Kreispolitiker ab.

„Da jetzt eine solche Möglichkeit auf Bundes- und Landesebene geschaffen worden ist, bleibt es für uns unverständlich, daß sich der Heidekreis derart dagegen sperrt“, betont Schröder. Schließlich gebe es eine große Anzahl von Bürgern, die das alte SOL-Kennzeichen gern an ihrem Fahrzeug hätten. Und Grimkowski-Seiler kritisiert, daß dies von vornherein durch den Kreisausschuß-Beschluß „kaputtgemacht worden ist.“

Anders als noch vor einigen Monaten habe sich jetzt aber die Situation geändert. Das betont auch Schröder und verweist auf Aussagen von Niedersachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Jörg Bode - „das ist ein bißchen Heimatverbundenheit, es ist auch Tradition, und wenn Menschen auch zeigen wollen, wo sie herkommen, welche Geschichte ihre Gemeinde auch hatte,



Weiter für das SOL-Kennzeichen einsetzen: (v.l.) Dr. Raimund Sattler, Thorsten Schröder und Klaus Grimkowski-Seiler,

dann, finde ich, ist das etwas, was man den Menschen auch ermöglichen sollte.“

Dies, so Schröder sei ein wesentliches Argument. Darüber hinaus aber, unterstreicht Sattler, „werden wir als nächsten Schritt in Erfahrung bringen, in welchen Landkreisen und - wenn ja - wie stark die neue Kenn-

zeichenwahl genutzt wird. Hier sollte der einzelne Bürger die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, denn der einzelne Bürger sollte ernst genommen werden.“

Dies solle dann gegebenenfalls in einen neuen Antrag der BU-Kreistagsfraktion zur Zulassung der Altkennzeichen einfließen.